

DIE LOHNQUOTE – VERTEILUNGSPOLITISCHE UND MAKROÖKONOMISCHE BEDEUTUNG

WSI Herbstforum 2024

Verteilungskonflikte: Herausforderungen für die Demokratie

Jan Behringer

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK)

Die Lohnquote aus makroökonomischer Perspektive

Worum geht es?

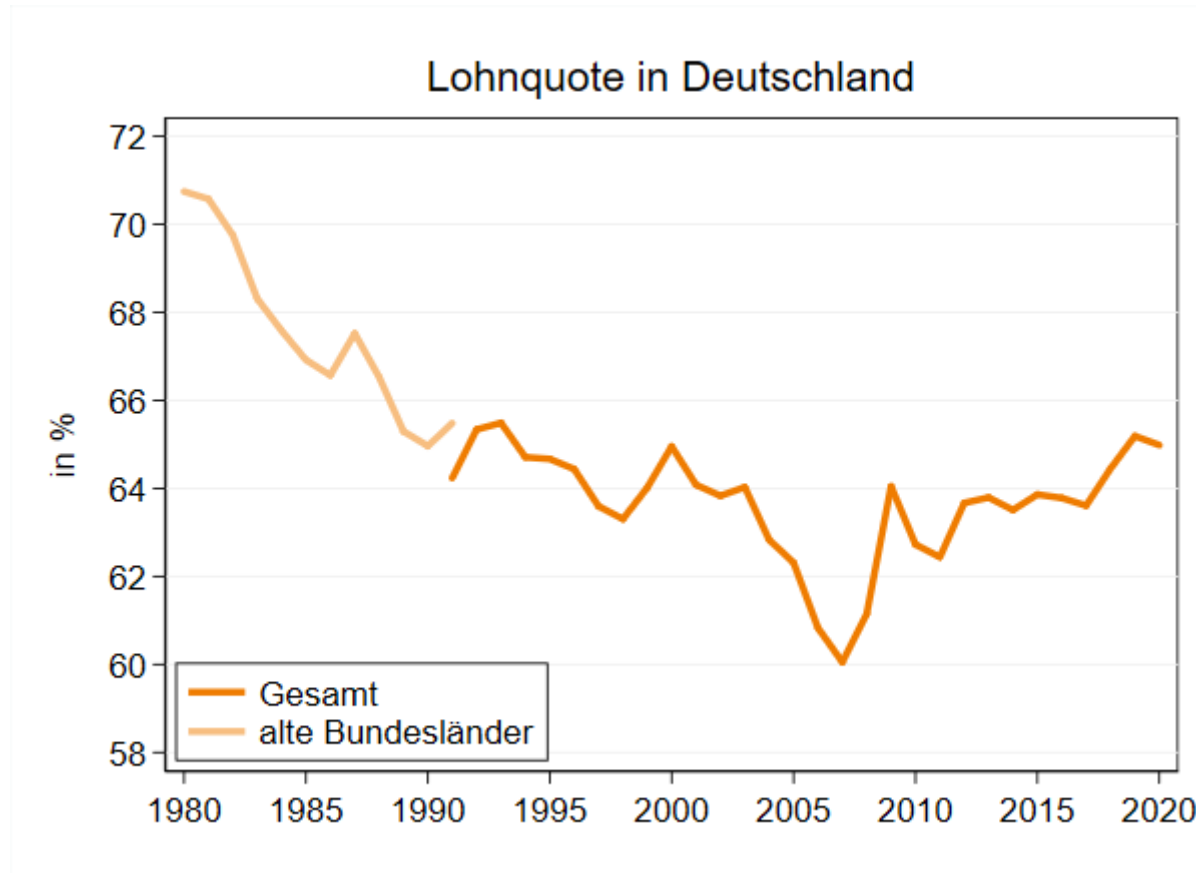
- Entwicklung der funktionalen Einkommensverteilung in Deutschland
- Funktionale Einkommensverteilung und gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- Zusammenhang von funktionaler und personeller Einkommensverteilung

Funktionale Einkommensverteilung

Was ist die Lohnquote?

- Die Lohnquote gibt den Anteil der Arbeitnehmerentgelte am Volkseinkommen an
- Arbeitnehmerentgelte = Bruttolöhne und -gehälter + Sozialbeiträge der Arbeitgeber
- Die Lohnquote ist eine Kennzahl der funktionalen Einkommensverteilung
- Die bereinigte Lohnquote korrigiert für Veränderungen der Beschäftigtenstruktur

Entwicklung der Lohnquote in Deutschland



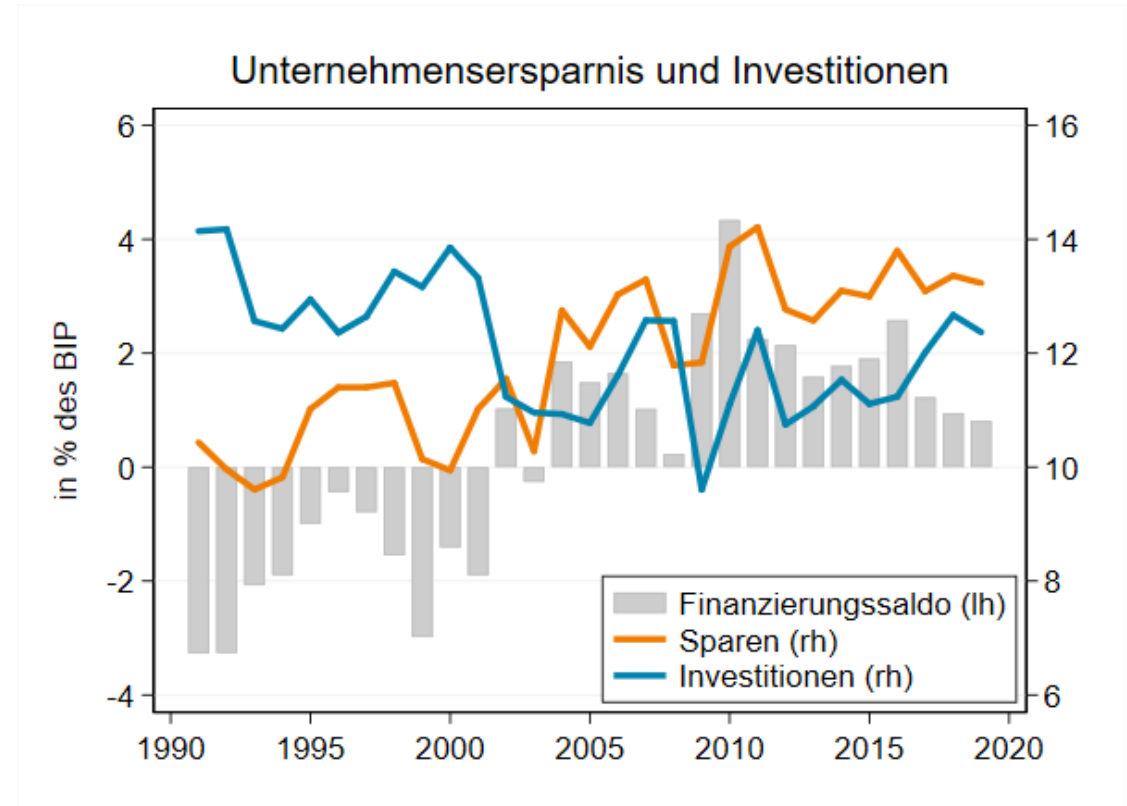
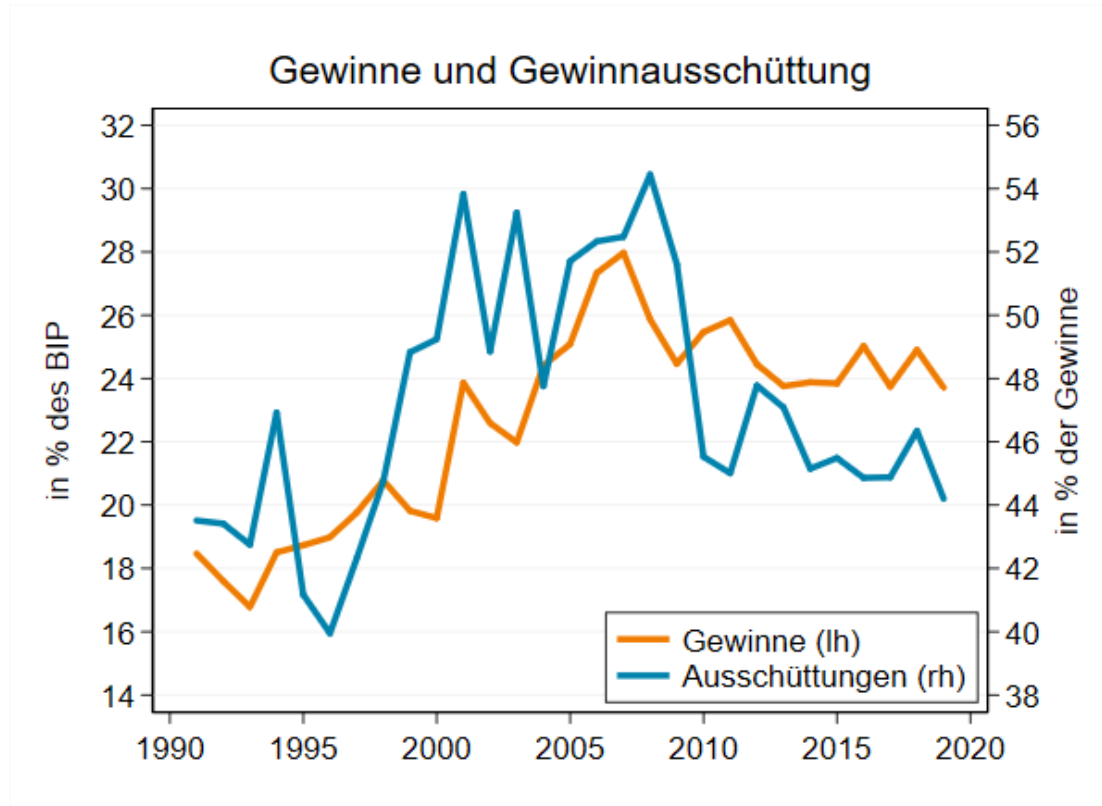
Quelle: AMECO Datenbank der Europäischen Kommission, eigene Darstellung.

Einkommensverteilung und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Effekte der Lohnquote auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Wenn private Haushalte eine höhere Ausgabenneigung haben als die Unternehmen, kann eine sinkende Lohnquote mit einer schwächeren Binnennachfrage einhergehen („Unterkonsumtionstheorie“)
- Wenn ein Anstieg der Profitabilität zu einer verstärkten Investitionsnachfrage führt, kann eine sinkende Lohnquote mit einer stärkeren Binnennachfrage einhergehen („profitgetriebene Nachfrage“)

Einkommensverteilung und gesamtwirtschaftliche Entwicklung



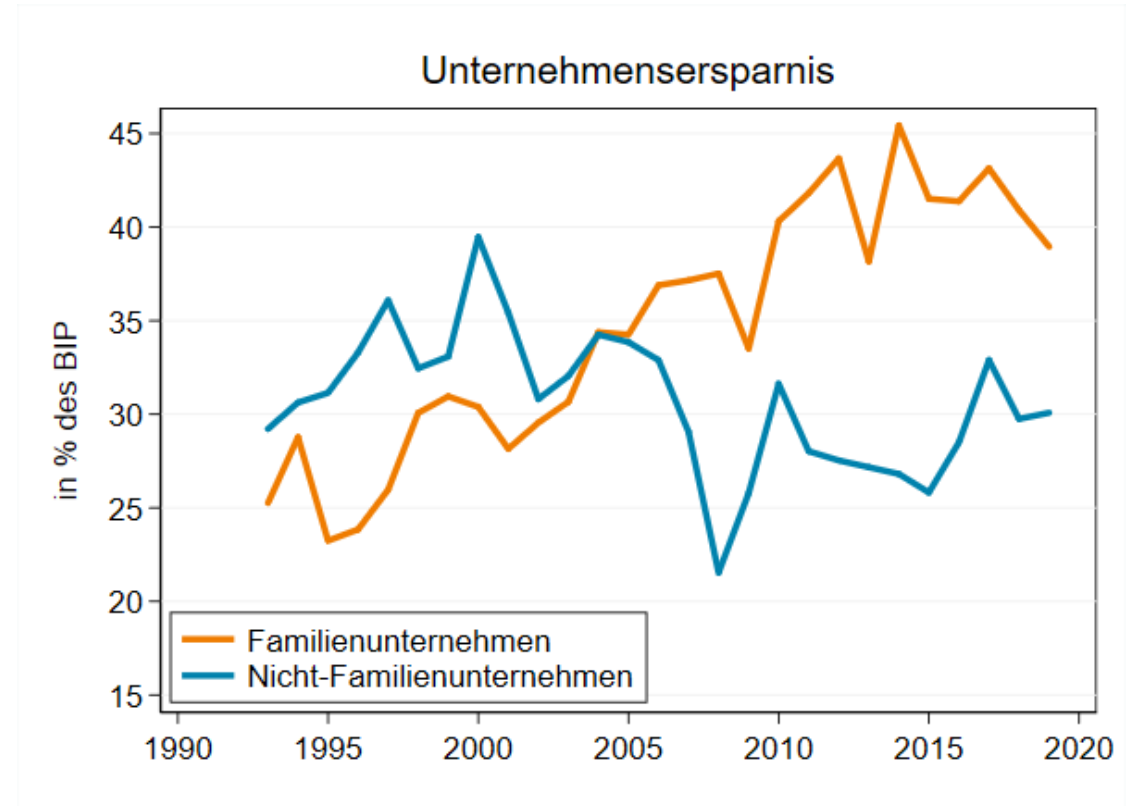
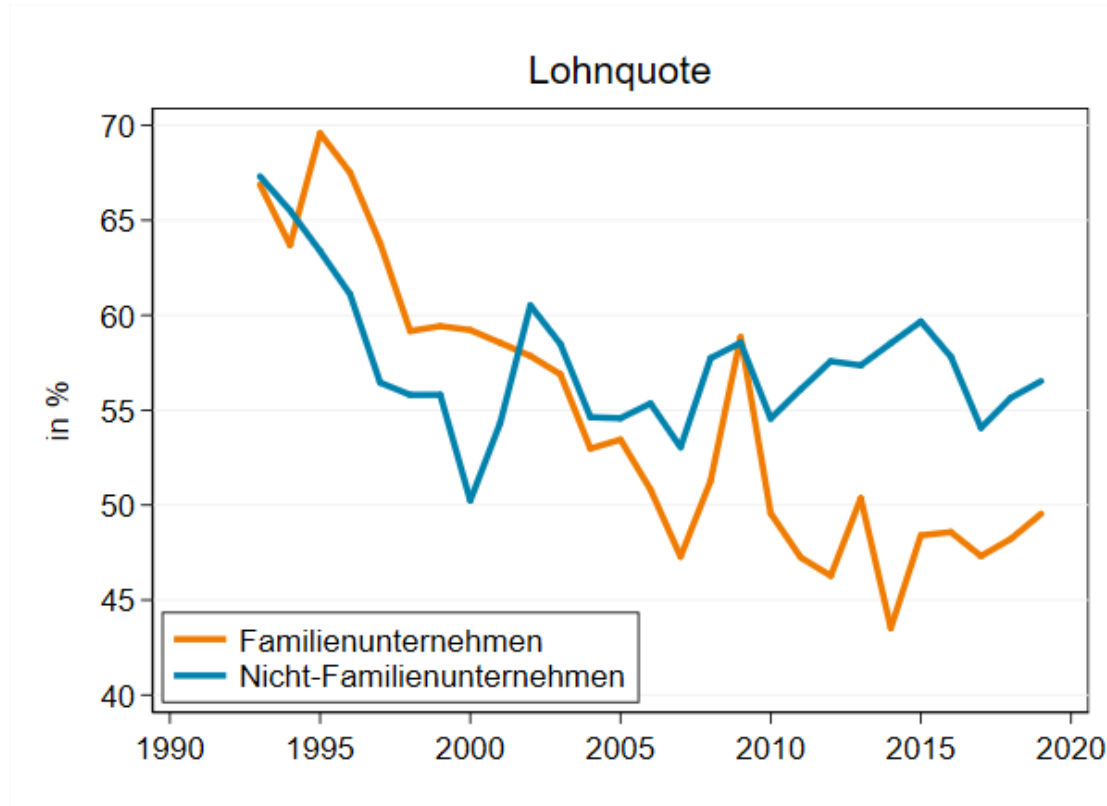
Quelle: Behringer, van Treeck, Truger (2020): How to reduce Germany's current account surplus? FNE Working Papers, aktualisierte Darstellung.

Einkommensverteilung und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Familienunternehmen = „Sparschwein“ reicher Haushalte?

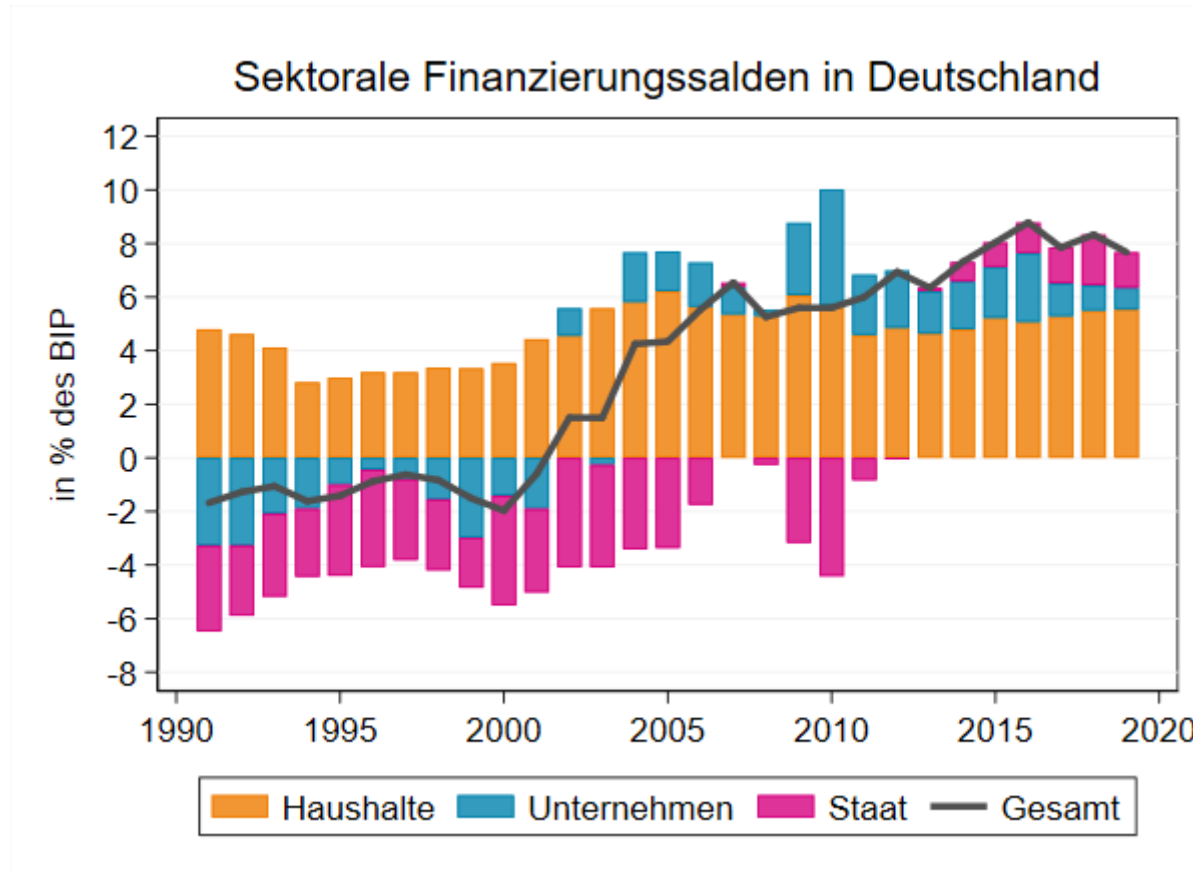
- Entwicklung der Family Ownership and Governance (FOG) Datenbank
- Informationen zu Eigentümer- und Managementstrukturen für mehr als 1000 börsennotierte Unternehmen in Deutschland von 1993 bis 2019
- Kombination mit konsolidierten Jahresabschlussdaten der Worldscope Datenbank
- Familienunternehmen: Familie kontrolliert mindestens 25% der Stimmrechte

Einkommensverteilung und gesamtwirtschaftliche Entwicklung



Quelle: Behringer, van Treeck, Victor (2024): Family firms and their role in the fall of the labor share and the rise of corporate saving in Germany.

Einkommensverteilung und gesamtwirtschaftliche Entwicklung



Quelle: Behringer, van Treeck, Truger (2020): How to reduce Germany's current account surplus? FNE Working Papers, aktualisierte Darstellung.

Funktionale vs. personelle Einkommensverteilung

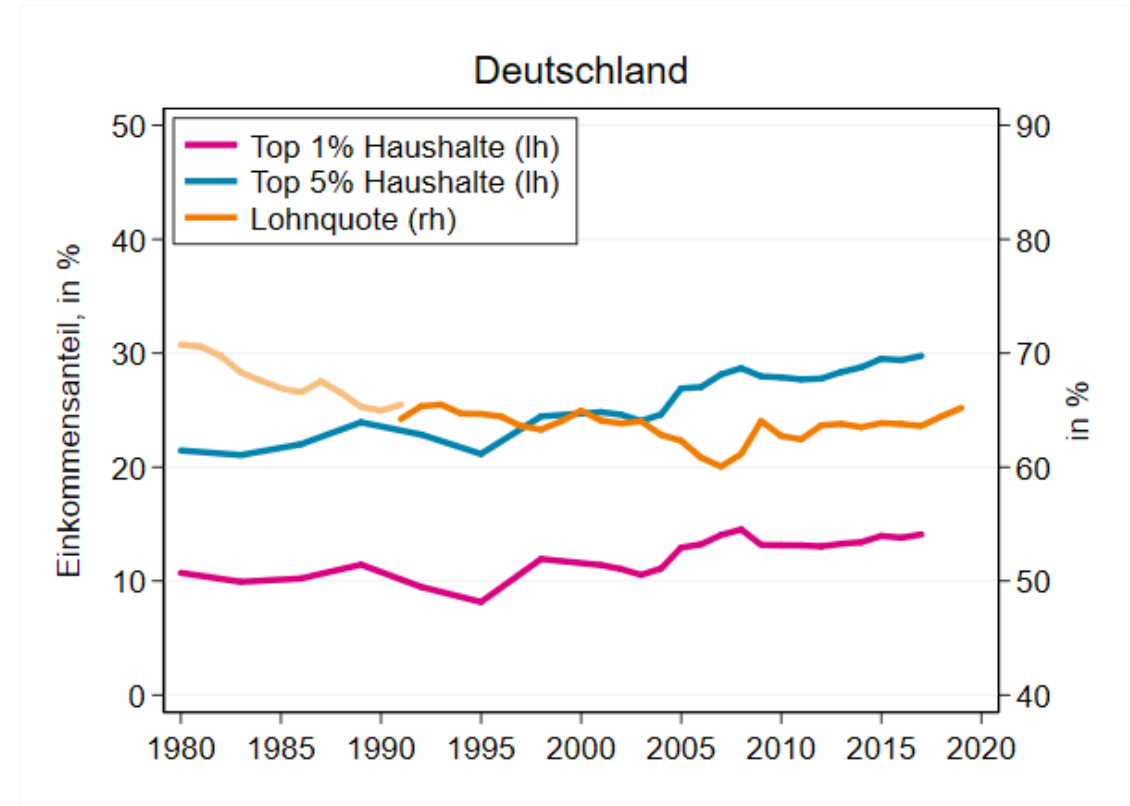
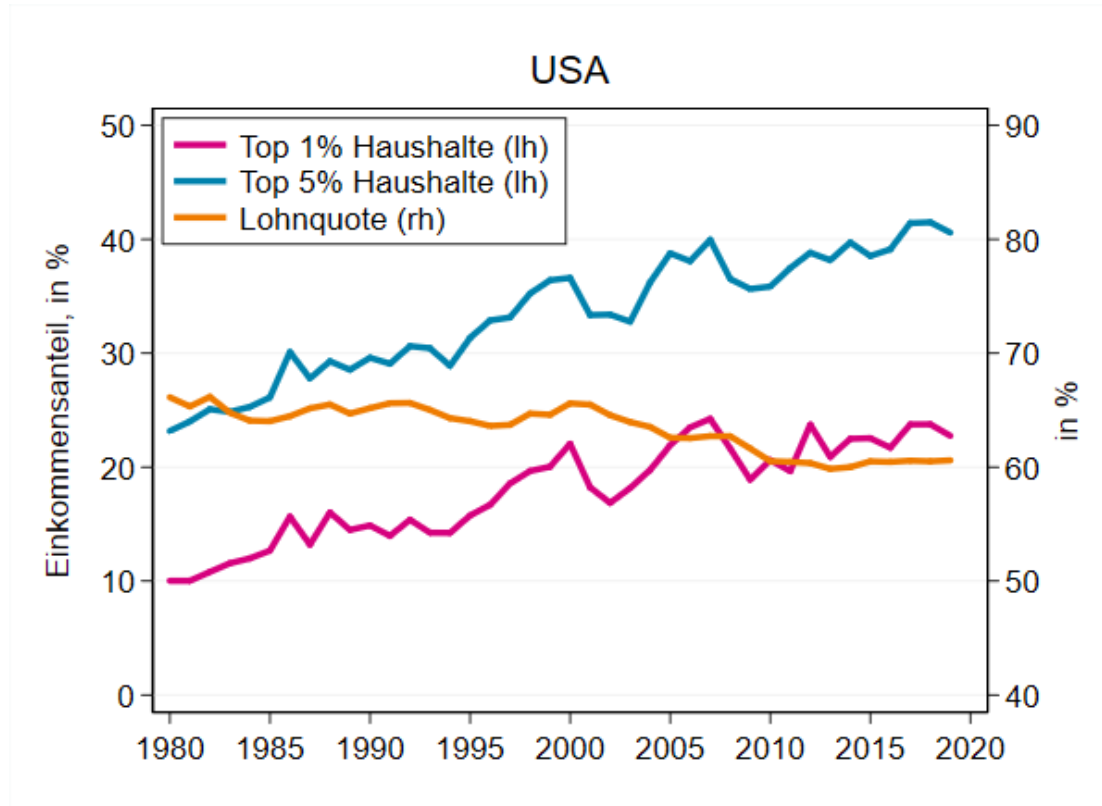
Zusammenhang zwischen funktionaler und personeller Einkommensverteilung

- Anstieg der Gewinnquote erhöht personelle Einkommensungleichheit (Piketty 2014)
- Warum? Kapitaleinkommen tendenziell ungleicher verteilt als Lohneinkommen

Der Ansatz vernachlässigt aber ...

- dass Unternehmensgewinne nicht vollständig an Haushalte ausgeschüttet werden
- dass einbehaltene Gewinne in Standardmaßen der Verteilung nicht erfasst werden
- die Bedeutung von länderspezifischen Institutionen für Entwicklung der Verteilung

Funktionale vs. personelle Einkommensverteilung



Quelle: AMECO Datenbank der Europäischen Kommission, World Inequality Database, eigene Darstellung.

Zusammenfassung

Gesamtwirtschaftliche Effekte der funktionalen Einkommensverteilung

- Veränderungen in der funktionalen Einkommensverteilung haben zur Entstehung außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte in Deutschland beigetragen
- Unternehmen haben steigende Gewinne in hohem Umfang einbehalten, was eine Binnennachfrageschwäche und steigende Exportüberschüsse zur Folge hatte
- Anstieg der personellen Ungleichheit in Deutschland wird „verschleiert“, weil einbehaltene Gewinne nicht als Haushaltseinkommen erfasst werden

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

Jan Behringer

Referat Makroökonomie der Einkommensverteilung

Institut für Makroökonomik und Konjunkturforschung (IMK)

E-Mail: Jan-Behringer@boeckler.de